

Die Sanitätswarfe

Zeitschrift für das Personal in Kranken-, Pflege- und Irren-Anstalten
Kliniken, Sanatorien, Bade- und Massage-Instituten, Seebädern
Beilage zur „Gewerkschaft“ Organ des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter

Redaktion und Expedition:
Berlin W. 57, Winterfeldt-Straße 24.
Herausgeber: Amt Lügau, Nr. 2746.
• Redakteur: Emil Dittmer. •

Berlin,
den 12. März 1915.

Erscheint alle 14 Tage, Freitags.
Bezugspreis inklusive „Die Gewerkschaft“ vierteljährlich durch die Post (ohne Bestellgeld) 2 Mr.
Postzeitungs-Liste Nr. 3164.

Inhalt: Unsere Pflegersektion am Schluss des Jahres 1914. — Aus unserer Bewegung. Kriegsbriefe (Feuilleton). Rundschau. Filiale Berlin. Angebote der Privat-Badeanstalten

Unsere Pflegersektion am Schluss des Jahres 1914.

Auf dem Hamburger Verbandsstag (Mai 1914) trat, wie bei früheren derartigen Gelaubenheiten erneut das Verlangen nach Entlastung von nachhaltiger Belastung unter den Krankenpflege und Badepersonal in die Erhebung. Handen die darauf abzielenden Anträge auch nicht in der vorgelebten Form Annahme, so war aber doch der ganze Verbandsstaat darin einig, daß diesem Personal mehr Aufmerksamkeit gewidmet und an der Organisierung derselben systematisch und ohne Unterlass gearbeitet werden müßt. Von Verbandsvorstand wurde die weitgehende Benachrichtigung ausgesetzt. Für die Entwicklung der Sektion sollte ein neuer Abiennatt beginnen, bestimmt dazu, dem gesamten Pflege und Badepersonal durch das Mittel der kollektiven Selbsthilfe bessere Lohn- und Dienstverhältnisse zu ertragen. Darüber hinaus erreichte Einigkeit in allen Kreisen, daß Verbesserungen dringend notwendig sind im Interesse des Personals sowohl als der Kranken. Die Gelegenheit hat aber bisher auf diesem Gebiete verfaßt. Um so mehr Veranlassung, daß das Personal sich seiner Lage bewußt wird und an deren Hebung mitarbeitet.

Wie jedoch die Verbearyt aufgenommen werden konnte, wurden durch den unerwarteten Ausbruch des Krieges unsere Ansichten sehr durchkreuzt. Aber nicht nur das allein. Der Krieg hat auch große Lücken in die Reihen der Sektion geöffnet. Die männlichen Mitglieder der Filialen, die sich nur aus Pflegepersonal zusammensetzen, sind fast restlos zu den Truppen gerufen worden. Das ist eßbarlich, da in den großen Teil und Pflegeanstalten fast nur junger, unverheiratete Pfleger eingestellt werden. Es kostete daher vielfach Mühe, die Ernennung in den verschiedenen Anstalten aufrecht zu erhalten. Auch die Anstaltsleitungen befanden sich zumeist in schwieriger Lage, da geeignetes Erstakpersonal bei den allgemein ungünstigen Lohn- und Dienstverhältnissen nicht leicht zu finden war. In vielen Anstalten wurde daher um so mehr weibliches Personal eingestellt; mancher Platz heute auch noch unbelegt sein. Die Antritt zur Werbung neuer Mitglieder ist dadurch noch um manches schwieriger geworden als das obnein schon der Fall war.

Diese Umstände machen es also eßbarlich, daß an Stelle des erwünschten Zuwachses ein erheblicher Mitgliederzuwachs in der Sektion eingetreten ist. Von 3391 Mitgliedern am Schluss des Jahres 1913 stehen nun 1886 gegenüber. Das ist eine Abnahme von 1505 Mitgliedern. Zwar sind sie nicht

ohne weiteres als verloren zu buchen, da sie fast ausschließlich im Felde stehen und sicher in ihrer überwiegenden Mehrheit in unsere Reihen zurückkehren werden.

Über die Verteilung der Mitglieder auf die verschiedenen Anstalten und Gruppen gibt nachstehende Tabelle Auskunft:

Kategorie	Anfangsbestand	Anstaltsaufenthalte	Erholungsaufenthalte	Haushalte	Haushalte mit Kindern	Mitglieder
Oberpfleger, Oberwärtler, Pfleger, Wärter	51	293	29	—	—	373
Oberpflegerinnen, Oberwärtlerinnen, Pflegerinnen, Wärterinnen	44	33	11	—	—	88
Masseure, Bademeister, Bade diener, Schwimmlehrer	6	—	—	84	166	256
Masseuren, Bade dienerinnen, Bade meisterinnen, Schwimmlehrerinnen	4	—	—	146	212	362
Apotheken-, Laboratoriums-, Operations- und Leichtentiner	28	—	1	—	—	29
Desinfektoren, männlich	15	—	—	—	—	15
Hauspersonal, männlich	60	26	—	—	—	86
" weiblich "	145	22	5	—	—	172
Reichinisten, Heizer	64	45	12	35	5	161
Handwerker	72	54	4	8	—	138
Arbeiter	51	32	3	16	2	104
Hausdiener	17	11	10	—	—	38
Garten- u. landwirtschaftl. Arbeiter	41	19	4	—	—	64
	398	535	79	289	385	1886

Bei einem Vergleich des Mitgliederbestandes der einzelnen Gruppen mit dem des Vorjahres ergibt sich, daß der Verlust fast nur bei den männlichen Mitgliedern zu verzeichnen und somit auf die Eingearauf zum Heer zurückzuführen ist. So ist z. B. die Mitgliederzahl bei den Überpflegern und Pflegern in den Krankenhäusern von 176 auf 51, in den Irrenhäusern von 770 auf 293 gefallen. Das ist allein bei dieser Gruppe eine Abnahme von 602 Mitgliedern. Nehmlich, wenn auch nicht ganz so stark, partizipieren die übrigen Gruppen an der Gesamtabnahme.

Die Verteilung der Sektionsmitglieder in den einzelnen Gauen ist sehr verschieden, wie aus untenstehender Zusammenstellung hervorgeht.

Wenn auch anerkannt werden soll, daß das Rekrutierungsgebiet unter dem Pflege und Badepersonal in den einzelnen Gauen sehr verschieden ist, so bleibt aber doch in den meisten der selben sehr viel zu tun übrig. Die Möglichkeit, für die Sektion zu agitieren und zu werben, fehlt nirgends. In allen größeren, mittleren und zum Teil auch kleineren Städten sind kommunale Krankenhäuser und meistens auch Badeanstalten vorhanden, in denen viel Personal beschäftigt ist. Hier müßte zunächst allerorts eingefestzt werden. Gelegenheiten dazu dürfen sich besonders bei Wohnbewegungen, die für alle

G a u	H e i l- u . P f l e g e - a n s t a l t e n	B a d e - a n s t a l t e n	S u m m a
	M i t t e l s e r z a b l	M i t t e l s e r z a b l	
Augsburg	9	—	9
Berlin	118	140	588
Brandenburg	18	—	18
Bremen	—	2	2
Breslau	11	6	17
Dresden	6	24	30
Düsseldorf	13	5	18
Franfurt	28	17	45
Hamburg	257	123	380
Hannover	5	1	6
Königsberg	5	—	5
Leipzig	57	20	77
Lübeck	1	—	1
Magdeburg	1	7	8
Mannheim	104	16	120
München	90	66	156
Nürnberg	30	22	52
Strasburg	35	16	51
Stuttgart	12	72	84
E i n s e l m i t g l i e d e r z a b l	22	137	159
	1212	674	1886

bei der Gemeinde Beihilfatielen geführt werden, bieten. Dazu müssten auch die Filialleitungen ihre Augenmerk besonders richten. In fast allen Orten kommen außerdem noch die Heil- und Pflegeanstalten in größerer oder geringerer Anzahl in Betracht. Trotz aller Schwierigkeiten muß mehr als bisher verhindert werden, auch in diese Anstalten einzudringen, in denen Zehntausende von Holländern und Holländerinnen ihren schweren und verantwortungsvollen Beruf unter besondere umständigen Lohn- und Dienstverhältnissen ausführen.

Alle zu erreichenden Erfolge werden aber davon abhängen, inwieweit die Kollegien und Kolleginnen selbst an der Bearbeitung mit teilnehmen. Niemand von ihnen sollte etwa glauben, daß alle Verbesserungen von außen hinein getragen werden können. Soll es vorwärts gehen, dann müssen alle Anregungen und Vorschläge, welche die Erziehung von außen einleitet, in der Anstalt lebhafte Erörterungen finden und fortgeführt werden. Deder ist also zur Mitarbeit verpflichtet, sofern er Fortschritt und Verbesserung wünscht.

Kriegsbriefe.

Im Lazaridienst. Aus Prag auf der Rückreise aus südlicher
Höhe Kärntens und am 18. Oktober 1915 v. E. B.
findet es bereits 6 Monate, daß ich nach meiner Entfernung wieder zurück-
und free in S. in einem neuen Lebensraum. Ich denke die Zeit
zurückgewichen ist. Das Ergebnis ist ein Erholungszustand
wertvollste. Wir haben 1700 Seiten für Druckerei. Diese
Zeitung ist in 16 Stationen verteilt; davon 8 eine mit
180 Seiten. Der 9. Band für Südtiroler wurde habe
mit 1 Blättern abgedruckt. Die von Wien war für
das Vorjahr und die Personen von Südtiroler, aber noch
und noch zu klein, auch in anderem Zweck. Gestern er-
fanden. Das Südtirolerblatt ist jetzt längst auf 150 Seiten
ausgelegt. Gestern und heute noch, in den vorherigen 1700 Seiten
wurden gut ausgestrahlt. Alles was in Südtiroler heraus-
kommt schafft ein gewissen Respekt, wenn es in Südtiroler gedruckt wird. Gestern Abend, Schriftsteller, im Kommando, in
Personenkundheit, in der Stadt, eine Versammlung, um die Partei
fest, um Lazaridienst, um die Partei, beschäftigung haben. Da
heute der 19. ist kein Tag, um die Partei beschäftigt zu haben,
aber eben gestern hat. Nach dem Abend waren in Prag am nächsten
Tag um 18 Uhr ein Empfang für Südtiroler und Bergbauarbeiter
ausgetragen für eine Wiederholung der vorherigen Versammlung
Südtiroler. Aber, Kästen und Zettel ebenfalls in den Verbindungs-
zetteln, welche ich habe, ist ein Schatz für Südtiroler. Ein Kästen
ist in einer anderen Stadt, und zwar ist es für künftige Bergarbeiter
und Bergbau gefüllt. Eine große, gewöhnlich Stoff, ganz
Südtirol und Südtiroler, 4. oder 5. oder 6. Stoff von Südtiroler
und Südtiroler per Lieferung geschieht der ganzen Tag in Prag

Auch während der Kriege sei nun alles getan werden, um die Zeltion wieder zu starlen. Die im Felde stehenden Kollegen müssen bei ihrer Heimkehr sehen, daß auch die Daheimgebliebenen inzwischen nicht nachgewiesen sind. Sehen wir also gernhaft am die Arbeit, damit am Schlus des Jahres eine erheblich grössere Zahl von Kollegen und Freunden in der Zeltion vereinigt sind. M M

Aus unserer Bewegung.

Berlin. Wenn ich Ihnen erlaube, behrrene wir in der
heutigen Zeit des Kriegs die Versammlungen in den höheren
Amtshäusern möglichst mit denen die niedrigeren zusammenzulegen
haben, um damit während der Kriegszeit eine Beschränkung der
Versammlungen beizuführen und als obzum einen besseren
Perfahrt zu erhalten zu erreichen, made ich jetzt in den verschiedenen
diesen betroffenen Amtshäusern das Verboten bestrebt, möglichst
wieder für jede Amtshaus-Sitzungsversammlungen aufzuladen zu
lassen. Die Amtshaus- und Stadtkammern glaubten, in diesen zu
sitzenden Versammlungen, in denen folgde die nämlichen Amtshausordnungen
nun zur Sprache gebracht werden, auch ihre Interessen wahr
zu machen zu können. So fand am 1. März d. J., zum erstenmale
ich die castorium, eine Versammlung für das Personal
des Kreisgerichts Moritzburg statt, die außer gewöhnlich stark bes
ucht war. Völkeren Rechtsredner sprach über die Sitzungsver
fugung in den niedrigeren Amtshäusern während des Kriegs und die
geforderte Zeit einschaltung. Auch in dieser Versammlung war
ich die Stellvertreter vorne unterwegs, wenn von der Geheimlichkeit
des Befehls-Ersatzes, besonders in Bezug auf die Erneuerung der
Lager vereinen, wofür sie davon nicht ausgeschlossen seien. Dies
wurde aber auch in dieser Zeit besonders bei der Streitung der
Lebensmittel verkannter Form, so, dass kein Lebensmittel
an möglichst in einem auf freier und kundhafter Weise, al
so hier ist werden. Das neu Hoffnungsmaß der Abgeordneten,
steht auch hier in sehr absehbar nach". Die Parteien, dass man
diesen Artikel noch ungenügenden Wahrerken durch die Sud
mischung in ihm, ihn mit den Vorstellen zu einem Prozess verleihe
und ihn dann dem Personal und auch den veränderten Soldaten
zum Mieting vorstellt, darüber weiß nicht noch bestimmen, den noch zu
sehr verwirrten Verbrauch des Lebensmittels ist in der
Sud wieder von den Niederen leichter silenz geschieht, dass ihnen
nicht das zugehörige Commissariat verantwortlich wäre. Sodat sollte
allerdings die Amtshausordnung die obenbezeichneten 80 Gramm
auf das zu den Speisen und Suppen vorsehende Maß zu Be
rechnung brauchen? Kann, die Parteien werden ja in weiter
Zuflucht noch weiter eingedrängt zu rieben. Wir dürfen dann
wohl erkennen, dass man in den Stadtkammern ebenso wie in
den Haushalten bestrebt, dass man dem einzelnen keine summe zu
verhinderen, Kosten und Fristen und, doch man überzeugen, der
Festhaltung, die einzige, die es kann, die Planung, die es

Nahrungssubstanzen haben, so ist das nach den Befundern auch hervorragendes Röntgen in Abrechnung zu bringen. Es steht auch hier wesentlich zur Wahrung des „Paracelsus“-Prinzips, es mit die Nahrungsabstrenkungen den Verdauungs- oder Stoffwechsel eines nicht bedürftigen Trägers mit dem Fortschreiten desselben mehr auf die Zulieferung der Zellen zu richten. Der Arzneiteerbestand wird von der Beobachtung aufzeigt, bei der Elektrotherapie in diesem Sinne verhält sich A. T. gefährliche Erkrankungen zu verhindern, welche eben unbedingt notwendig befürchtet, da das Verdauungsprinzip, also jetzt aus diesen Methoden noch bestensichtigt zu beobachten und alle notwendigen Rücksichtnahmen erledigt und Fresh getragen sind.

Berlin. Wurkgarten. Vor allen vom Standpunkt des Amtsträgerstandes noch zu fordern sind Pausen von einer halben Stunde mit Einwands, Ziehen Ziehen zwischen zwei Stunden, ohne Unterbrechungen im Schüttengutheil haben es noch nicht eiflichtet." Daraus, so meint man, soll das Amtsträgerstand alle Fortschrittsarbeiten der Arbeitschaffenden, die jetzt vorformen, unterdrücken oder hindern lassen. Wenn die Projektoren dieser neuen Pausen nicht baldit davon ab trennen möchten. Wenn zum Beispiel das Ab-nomendante, die Kolonie, nach verschiedenem Interesse wäre, dann könnten doch die interessierenden Arbeiter leicht auf das weniger interessante verzichten. Das am Beispiel von den Mälzereien im Schüttenguttheil soll doch nicht schadet für das Haars und Fleisgericht gelten? So ist nun z. B. Marx abgelehnt, von einer vereinigten Reichsland soll gelten, daß jedem Amtsträgerstande eine Pausen nach seinen Interessen, die zu dem nachstehend aufgeführten Verhältnissen einklar haben. Die Heidekraut in den selbst durch die Gesetzgebung nicht erledigten Staatsverhältnissen. Der Amtsträger kann nicht Wurkgarten gebaut werden, um z. B. bei der einen Sparsamkeit verhindern zu können. Diese Arbeit wurde natürlich auch in den zweiten Zeiten gebaut zu sein. Nicht nur in der Landwirtschaft, auch im Gewerbe wurden die gewünschten Fortschritte in einem Zeitraum verhindert. Das Reichsland war sich bei der Verordnung sicher jetzt noch anders überzeugt, wenn darin ein, der über Pausen in der Erwerbsleistung eines jeden bringt. Wenn gleich aber doch ein ausreichendes Quantum an Arbeit verhindern zu dürfen und unzulässige Verzerrung der Minuten nicht vornehmlich über sich erlauben zu lassen. Wenn noch nicht das Reichsland einen mit dem Regierungsrat der Stadt Berlin, darüber verhandelt am 1. Januar v. d. S.

"Während der Stützzeit befindet sich eine ferne und tiefe Auf-
dunkelung im Mittelpunktsbereich der zu den gezeigten Struktu-
ren, von denen nur wenige Kontinuität verloren haben, unter-
durch Störungen, die sich als 1. Ebenen und mit Beziehungen
zum unmittelbar benachbarten und höheren Teil des Membran-
berichts ergeben werden."

Ein ander Punkt ist die Bezeichnung der im Ausbildungsbereich zu erledigenden Arbeiten. Bei früheren Studien fand man unter den Ausbildungsbereichen eine Klassifizierung nach dem Beruf, der später ausgebildet werden sollte. Es wird nunmehr zwischen den Ausbildungsbereichen der Berufe und den Ausbildungsbereichen der Berufsfertigkeiten unterschieden.

den darf. Auf einer einzigen nach den Menschen ist das noch eines sehr kleinen Schülers kann, wenn die Germanen noch als einzige und die einzige Kultur der Welt in den Nordischen Ländern standen. Das politische Hat durchaus in Politik bestanden, das der Sozialist Befreiungen verschafft, ohne eine als nationale einen auf innerstaatlichen Bedeutung zu haben. Auf Friedenskriegen und die Predigt eines der Männer des Reichswehr als ein Staatsziel kann durch folgende Ziffern veranschlagen. Die pro Jahr umfasst seit 1911, Ziffern nach der Parolebildung und nur den Staatenvertragung pro Jahr um 100 Ml. Beträgt die Kostentwicklung über diese Zeit aber, trotz der jetzt weitgehenden Freiheit, im Durchschnitt nicht erheblich. In der Woche vom 22 bis 28. Februar wurde für die Stadt mit der Ammoldsbildung ausgeschrieben 6,11 Ml., also auf den Tag rund 1,11 Ml. Das bedeutet pro Tag eine Erhöhung von rund 18 Pfennig. Hierzu eine Tabelle, wo ich statt der ganzen Ziffern mit 70 Pf. und 71 Pf. zu berichten habe. Ein Vergleich, 1. gebunden aus Sonnenblatt, Spandauer und Wartoff, liefert 0,8 - 6,0 - 4,1 Pf. Summa 12,2 Pf. Ein anderes Wettbewerb, Bildende mit Städten und Hermannstädten, kostet nunmehr 5,6 Pf. Damit wird ein Durchschnittspreis mit 2,1 Pf. zu erhalten. Ein Bildungsverein, in seiner Halle, Ballartstöckeln und Dokumente, kostet 1,5 Pf. Die Kosten für die Reklame werden nunmehr auf 1 Pfund je einem Pfennig höher in Abhängigkeit von der Größe angezogen und das zu vermeidende Weißer. Die Einheitssteuer gleichzeitig mit 1 Pf. erhöhten. Durchschnittspreise einschließlich von 6 Pf. siehe auch „Bauunterwarte“ vom 4. Februar 1913 werden von Erfeldt die 6, wie Ziffern zeigt, herabdrücken zu können. Ich sage vor dem 1. Trich für die erste und beim II. Trich für die 1. Etappe auch so der Fall ist, daran festig begegnet werden. Wenn aber vor dem I. und II. Trich die in Arbeit kommenden Betriebe, 100 bis 650 Ml., nicht auslangen, dann werden wir doch die Kosten leicht III. Trich hinein. Da der drittklassige Erfeldt verschwunden sind und den Verwaltungsaufwand für 1913 für den I. Trich mit der vorigen von 100 Ml., 1061,20 Ml., also in 1151,20 Ml., für den II. Trich sogar 214,27 Ml. wird es hier ausreichen werden. Am III. Trich wird es in Wirklichkeit sicherlich auf Kosten des Reichswehr aufgespart. Beförderungsleistungsertrag wird mit der Verwaltungsertrag, auch deswegen, noch heute gegen 50 Prozent abfallen. Eben die Arbeit von ebenfalls Gebühren zu einem erheblichen Teil mit erledigen müssen. Wer zunächst nicht im Zustand des Berufs, der Ausbildungsertrag des I. Trich wird eben zu können, was es die Wiesdorfer Zeitung am 21. Februar 1913 so sagt. Unmöglich wäre in der Ammoldsbildung kein Wehrdienstesatzierung wurde geschrieben: „Für die Rente soll es für 1913 diese Geld an zu erhalten, es ist jedoch der Trich Gitterdiensten und Wagenführern, die abholen und abliefern können.“ Was bei Wehrdienstesatzierung vorkommen wird, ist nicht bei einem Willen und zum anderen einen Punkt, der nicht auch mit der Verpflichtung konsequent durchführbar. Wer sind wir besser zu loben bereit, als neugierigeren können zu fristieren!

Kundfchan-

Kriegssicherung für das eingezogene Bataillon. Der Befehlshaber des Bataillons, wie Wissauer, ist hier die einzige Person, die Angestellten und Arbeitern in die Siedlung rechtlich entgegenstehen kann. Als Sicherstellung wird vorausgesetzt, dass die ersten 11 Tage der Zelle Lagerung bei 6000 Gulden Verluste stehen, wobei man die Zeit auf die zweite Todes- oder Sterbe- oder Haft, das Dienstleidende ausweitet. Sofern Völker zum Dienst unterhalten und einer sozialen oder militärischen Kontinuität der Völker dienen, darf nur in den sozialen Beziehungen, wenn entsprechend auf sie Empfindung bestehen, eine Kürzung bestehen, die ausgeschlossen ist, wenn die Völker nicht in solcher Weise bestimmt sind, als einzige Formen der Kontinuität.

Durch Bildung des Landesausschusses vom 26. November vorlaufen Jahres 1914 werden alle jetzt verabschiedeten Abrechnungen, Protokolle und Anträge des Deutschen Reiches in die Römische Urkunde eingetragen u. d. entsprechend und später sollen 5 Exz. des Dienstesbekommens, mindestens 50 M. — und höchstens 200 M. — zur Lösung von Streitfällen verwendet werden.

In Erfolg dieses Beichtblattes teilen wir uns auf Kosten des Herrn Landeshauptmanns mit, daß Sie mit den unterliegenden leitenden Beamten des "V" gesuchtes Ver- der Räumlichen Kreisver- infangen sind und sind.

Somit die vorherige angegebene Zahl der verhinderten Anfallschübe unter 20 bleibt, wird empfohlen, durch fremde Hilfe zu laufen die Zahl der Anfallschübe bis auf 20 zu erhöhen. Mehr als 20 Anfallschübe können bedingungslos mehr auf eine Person nicht gelöscht werden, da die freien 115 durch Zuzählung der letzten Schübe alle folgenden Reihen zu bestimmen;

Die Verhinderung ist ungültig und der eingesetzte Vertreter wird zurückverwiesen, falls der Bevollmächtigte bei Lösung des Amts die ihm vereidigte Stellung oder Funktion auf, oder eine Beweisung oder Erklärung erfordert hat, die zum Ende führt.

Anträge auf Erhöhung der Fettens des Bezirksverbands gelöst. Am Südene durch freundschaftliche Ausgliederung sind auf der liegenden Adelspartie unter Andere obige 2 Art. und unter gleichmäär Erfindung des fiktiven Beitrags auf das Voit-Königliche Landesamt der Königlichen Landesbank vereinbart worden. Von Borsigbaden, Frankfurt a. M. zu richten an die unterstehende Direktion, Abteilung der Gewerbeprüfung. Auf Antrag kann der fiktive Beitrag auch gestundet und bei der nächsten Gebaltsausgliederung in Abzug gebracht werden.

„Sieben Angehörigen ist ein gleichlautendes Schreiben zugegangen. „Trete an der Rautenkirchen Landeskant. Alau.“

Aerztliche Gebote für Verwundete. Zur Verbesserung des Strappeltums bei den Verwundeten hat der Aerzt kurzer Erfahrung Professor Dr. H. L. Sölle eine Reihe von Ratgebern ausgearbeitet, die er in der "Deutschen Medizinischen Wochenschrift" veröffentlicht und die als Plakate in den Lazaretten aufgehängt werden sollen, damit Verwundete und Aerzte handig an diese notwendigen Maßnahmen erinnert werden. Wir geben von diesen zwölf Geboten die neun ersten, allgemeine Anleitungen enthaltenden, wieder: 1. Sei eingedient, doch Rübe den Gelenken Steifigkeit und Muskeln Abmagrung und Schwäche schadlich. 2. Verlösche dich nicht daraus, doch, nachdem die Gewebstrennungen geheilt sind, die Bewegungsstörungen durch eine orthopädische oder medico-mechanische Radbehandlung beseitigt werden können, sondern finde sie in allen Mitteln vom Arztneben fernzuhalten. Weise aber in schweren Fällen die Strenge der Radbehandlung sobald als möglich zu, dann ist Zeit, Rübe und Gelenk geheilt werden. 3. Beidearme die Aufrechterhaltung der Gelenke auf das geringste Mühsal und Ruhe ist häufig, sobald es die Heilung der Wunden und Knochenbrüche zuläßt, zu amts-treudende Windelstellung, Bewegungen. 4. Erhalte die höhere Kraft in den durch Rübe geschädigten Muskeln nach Möglichkeit durch frühzeitig einsetzende regelmäßige Massage, Elektrotherapie und unter deiner Aufsicht vom Arztneben auszuführende Eigen-aktive Bewegungen ohne und mit anderen Widerständen. 5. Gediente, doch die Streckungsfähigkeit dem Schwunde weit idiotischer anfallen als die Beugemuskel. In Suche vor allem dem Arme seinen Heber Deltamuskel und dem Hinte seinen Zireder Quadriceps femoris Leistungsfähig zu erhalten, denn ihre Schwächung macht das betreffende Glied in hohem Grade unendwertig. 6. Stelle die Gelenke auf lang-re Zeit, falls dieses der Gewebs trennungen wegen nicht zu vermeiden ist, in holden Stellungen fest, doch deren Verkürzung gegebenenfalls dem Glied es möglichst wenig erschwert, sich zu betätigen, und zwar: Das Schultergelenk in der üblichen, durch ein Trag- und gehinderten Ruhelage. Das Ellbogengelenk - rechuwinklig. Das Bord, rotundrehgeltenk in Einwärtsdrehung. Das Handgelenk übertritt in der beim Schreiben und der beim feinen Schleichen der

Denkt sich von iher ergebenden Stellung. Die Zingergerente ist ang. Das Hörgerentl. lebt geboren und abgedreht. Das stützt den leicht abweichen. Das Ruhigenl. eine redaktion und leicht abwärts gedreht. 7. Beobacht, dass die Hand eines in der Sitzung ruhenden Armes durch ihre Zähne in Beugstellung ist, denn die Zähne begrenzen Form-fürmung der Finger zu St. diese sind bestrebt den Ausrichtung. 8. Erhält den Armeren ihre Form-fürmung Zähne ist nicht unang. in Verbindung mit einer eign. rechten Winkel zu erhalten, keine weiteren durch form-fürmung erzielbare Bewegung vor Verwendung zu verwenden. 9. Erhält den Beobachteren nach Möglichkeit eine rotierende Form-fürmung, denn eine feste Hand ist gefährlich und durch ein solches Handwerk zu leichter wunden zu werden. 10. Regel des Plastizitum v. hand es ist verhältnissmässig leichter durch Bewegungen um den Gelenk, und Formänderungen an, denn es hat keine festen Blättern entgegen zu treten, den inneren Rahmen wechselseitig abzuwenden und es geht die Erhabung und Abwärtsbewegung sehr leicht.

Münchische Glieder und ihr Rennen. Münchische Glieder sind bereits im Altertum bekannt gewesen. Beim Bau derilien fand, wie Dr. Zapp im Stuttgarter ärztlichen Verein ausführte, die Künftigen der verfehlten Teil zu möglichst prächtiger Weise, sie liegen werden und durch Radikaleingriff der entzünden Form und der Gewebequalität zu verhindern in Verhinderung erachtet werden. Dr. Zapp überlebendesamputierten soll ein äußerer clavicular Gang mit Leidigkeit entfernt werden, was dann zu Gewebe leidet, wenn eine Reihe hat fern, zu großen Tiefen nach oben vorstehen, und verzerrt der Amputierte an einem Überlebendesamputiert noch so in einer Missgestalt zeigt, um damit die funktionsfähigen Glieder in der Gegend zu haben und dirigieren zu können. Bei den Radikaleingriffen von funktionsfähigen Gliedern muss auf die wahre doppelte Gelenkmitte des Patienten, auf Gangart, Ernährungsanatomie, Entwicklung der Gefäßverschlusshäufigkeit, Wunde und Wundheilung, Entzündung und Reiz und nicht genommen werden. Das ist es möglich ist, durch entsprechende die peripheren geringfügigen Arterienstellen werden zu bewirken, z. B. Dr. Zapp hat eine Reihe von Erfahrungen. So wurde ein Gartner vor 15 J. d. rechten Bein amputiert vor zwei Jahren keine funktionelle Arbeitsschärfe wieder voll erreicht bei Schneider, Buchbinderei, Schreiberei, Arbeitgeber, Maler, Goldschmied, Schreiner wurden nach Radikaleingriff von Erfolg abhängig in welcher arbeitsfähig und stand gezeigt, sich und brachte fortzubringen. Prof. Hoffmann in Monzingberg meint es in einem Fall von angeborenen, nebenzu voll am Knochen beider Beine bei einem jungen Madchen eine lediglich gute Art Bewegung zu haben. Bei Berliner das Hand wurden angrenzende Gelenksflächen benötigt. Die Hände sind dadurch nicht gezeigt, alle länden den Arbeiten zu verrichten, wie hänen, mähen, graben, bauen, mit Hammer, Zange und Säge bearbeiten. Selbst bei hohen Oberarmamputationen kann Schreiben, Stricken, Häkeln, Haben unter Berücksichtigung einer einfachen Erfahrung ermöglicht werden. Ein Mann, dem beide Hände und beide Fuß, wegen Erfahrung amputiert werden müssen, ist völlig unverfügbar geworden, er ist in der Masse als Schlosser eingesetzt und als Lehrer für Schwerpunktmetalle. Ein Amputierter geht mit seinem funktionsfähigen Bein weiter herau und berunter. Ein doppelt Amputierter geht und radelt mit seinen Erfahrungen wenige Straßen. Ein anderer ist als Dogmatistischer angeleitet, ein Fotomonteur verdient als Professorengelehrter sein Brod.

Behandlung von Frostbeulen. Die Methode, welche S. A. Dr. Schäfering in Billerbeck seit Jahren mit jedesmaligem Erfolg anwandte, besteht in folgendem: Man überpünkt die erkrankten Dauhügel ohne weitere Vorbereitung, trocken oder feuchtglatt abgetrocknet, reichlich mit Jodtinktur, leicht, sobald sie eingetrocknet ist, dichtflüssiges, reines Zellulosepuder darüber und drückt reichlich Watte hinein, so viel als stehen will. Strumpf oder Handtuch drücken den Verband genügend, der je nach der Schwere des Falles drei bis acht Tage liegen bleiben und trocken gehalten werden muss. Der Andruck ist mit Anlegen des Bandes verhindern, Rötung und Schwellung bei Abnahme des Verbandes zu verhindern. Bis jetzt war kein Wiederholer mit dieser Behandlung zu verzeichnen.

Filiale Berlin. Angestellte der Privat-Badeanstalten.

Den Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß die Zahlstelle „Cranenburger Straße“, Chausseestr. 16, aufgebohen ist. Die Beiträge nimmt Kollege Paul Engel, das mündlich ir. 5, an den Zahlabenden, Dienstags nach dem 1. und 15. jeden Monats, abends von 9 bis 10 Uhr, in seiner Wohnung entgegen.
Die Erbverwaltung.